

Hansestadt Stendal
SG Tiefbau

17.01.2017

Niederschrift über die Anliegerinformationsveranstaltung zur Erneuerung des Fahrbahnbelages in der Weberstraße

Datum: 11.01.2018
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr
Ort: Rathaus, großer Festsaal

Teilnehmer: Grundstückseigentümer, Anwohner, Interessierte
(siehe Anlage)

Verwaltung: Herr Westrum Amt 60
Frau Schröder SG 60.2
Herr Trommer SG 60.2
Herr Borstel Amt 63
Frau Hornemann Amt 63

Stadtwerke Stendal: Herr Mussin
Planungsbüro: Herr Pickler

1. Begrüßung und einleitende Worte durch Herrn Westrum
2. Vorstellung der Planungen bzw. des Vorhabens durch Herrn Pickler vom gleichnamigen Planungsbüro
 - Ausbaubereich zwischen Brüderstraße und Straße „Am Dom“,
 - Länge des Ausbaubereichs ca. 340 m,
 - Umfang der Leistungen: Erneuerung des Fahrbahnbelags, der beidseitigen Gossen, Profilierung und Nachverdichtung der Schottertragschicht, Angleichung der Abläufe und Schachtdeckel an das neue Höhenniveau,
 - die Gossen werden jeweils aus 2 Reihen Großpflaster aus Granit mit einer gesägten und gestockten Oberfläche hergestellt. Das Pflaster in der Fahrbahn ist Kleinpflaster aus Granit in 3 verschiedenen Grautönen geplant.
 - Andere Teile der Verkehrsanlage werden nicht erneuert.
3. Diskussion und Wortmeldungen

18 Wortmeldungen befassen sich mit der Materialwahl der Verwaltung, dass der neue Fahrbahnbelag auch wieder aus Natursteinpflaster bestehen soll und zwar aus Kleinpflaster aus Granit. Im Wesentlichen sind die Fragestellungen, Feststellungen und Hinweise der Teilnehmer zu diesem Thema wie folgt zusammenzufassen:

- Warum kein Asphaltbelag oder ein glattes Pflaster zur Lärmminimierung zum Einsatz kommen würde?

- Bei einem Belag aus Natursteinpflaster sei auch weiterhin mit einem unerträglich hohen Geräuschpegel zu rechnen, der es nicht erlaube, im Sommer die Fenster in Praxen und Schlafzimmern zu öffnen.
- Besonders groß seien Belästigungen durch Verkehrslärm in den Zeiten mit sehr hohem Verkehrsaufkommen.
- Welchen Stellenwert, im Verhältnis betrachtet, die Belange der Gesundheit zu denen des Denkmalschutzes zueinander einnehmen würden.
- Berücksichtigung sollten auch die durch den Lkw-Verkehr hervorgerufenen Erschütterungen auf die historische Bausubstanz finden.
- Wie hoch sei der Kostenunterschied zwischen einem Asphaltbelag und einer Oberflächenbefestigung aus Natursteinpflaster (Kleinpflaster aus Granit)?
- In der denkmalgeschützten Altstadt gebe es eine Vielzahl von unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen, z. B. Bruchstraße, Breite Straße, Deichstraße, Uppstall usw.
- Warum sei z. B. in der unmittelbar einmündenden Deichstraße mit geringerem Verkehrsaufkommen ein Asphaltbelag möglich und ausgerechnet in der stark frequentierten Weberstraße nicht?
- Warum würden in der Weltkulturerbestadt Goslar Asphaltbeläge im altstädtischen Bereich zum Einsatz kommen und in Stendal würden Naturpflasterbeläge bevorzugt?

Herr Westrum und Herr Borstel nehmen zu diesem Fragenkomplex Stellung:

Die Auswahl des Fahrbahnbelages beruht auf einer verwaltungsinternen Abstimmung. Insbesondere waren die festgeschriebenen Sanierungsziele der Stadt, die Belange des Denkmalschutzes und die Förderkriterien zu berücksichtigen. So wurde bei einzelnen Straßenzügen bereits von der ursprünglich beabsichtigten Befestigung aus Natursteingroßpflaster abgegangen und die Fahrbahnbeläge differenziert nach der denkmalrechtlich Bedeuten des jeweiligen Straßenzuges gewählt. Die Wahl des jeweiligen Belages wird auch durch die auf der Straße befindlichen Verkehrsarten bestimmt, so zum Beispiel Busverkehr (Bruchstraße, Breite Straße). So sind auch die aktuell vorhandenen Fahrbahnbeläge zu erklären. Die Deichstraße ist aus den denkmalrechtlich Gesichtspunkten vergleichsweise nicht so bedeutend und bei weitem nicht mit der Weberstraße zu vergleichen. Deshalb konnte in der Deichstraße im Einvernehmen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde ein Asphaltbelag eingesetzt werden. Für die Weberstraße ist ein solcher aber lt. Aussage der Unteren Denkmalschutzbehörde nicht genehmigungsfähig. Seitens des Landesamtes würde es dafür keine Zustimmung geben. Die Obere Denkmalschutzbehörde beim Landesverwaltungsamt würde sich diese Auffassung ebenfalls zu eigen machen. Die Frage hinsichtlich des Stellenwertes der Belange zueinander wurde nicht abschließend beantwortet.

Frau Stadträtin Kunert zeigt sich verwundert, dass nur die eine Variante Natursteinpflaster Gegenstand der Beschlussvorlage im Ausschuss für Stadtentwicklung ist und möchte zum Ausschuss am 18.01.2017 Alternativvorschläge für das Material der Fahrbahn vorgelegt bekommen, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

Herr Westrum verweist darauf, dass aufgrund der denkmalpflegerischen Vorgaben und der damit verbundenen Berücksichtigung von Sanierungszielen kein Raum für Alternativen bestand.

Eine Anwohnerin gibt zu bedenken, dass ein glatter Belag aber auch den Nachteil mit sich bringt, dass er zum schnelleren Fahren verleitet.

Insgesamt 5 Wortmeldungen haben eine weitere Reduzierung der Geschwindigkeit (beispielsweise eine Ausweitung der Zone 20), eine veränderte Verkehrsführung, z. B. als Einbahnstraße, Verbot für die Befahrung durch Lkw-Verkehr, Ausweisung und Beschilderung der Weberstraße als reine Anliegerstraße bzw. eine Verkehrsberuhigung durch Einengungen bzw. Schikanen zum Inhalt.

Herr Westrum erläutert, dass eine Ausweitung der Zone 20 nur unter bestimmten Voraussetzungen erfolgen kann, da lt. Verwaltungsvorschrift zur StVO gewisse Kriterien zu erfüllen sind. Er veranlasst eine Prüfung durch die örtliche Verkehrsbehörde. Eine Änderung der Verkehrsführung in der Weberstraße ist ebenso problematisch, da die Weberstraße in der Verkehrskonzeption eine übergeordnete Funktion zur Erreichbarkeit der Innenstadt und zur Andienbarkeit der Geschäfte zu erfüllen hat. Deshalb kann auch keine Einschränkung für den Lkw-Verkehr erfolgen.

4. Vorstellung der Maßnahmen der Stadtwerke vor der Erneuerung bzw. im Zuge der Erneuerung der Fahrbahnoberfläche durch den Mitarbeiter der Stadtwerke, Herrn Mussin

Die Stadtwerke planen, die Gasleitung im gesamten Bereich der Weberstraße, zwischen Brüderstraße und Straße „Am Dom“, zu erneuern. Das ist notwendig, da beim grundhaften Ausbau in den 90er Jahren nur abschnittsweise Reparaturen ausgeführt wurden. Durch die Erneuerung im gesamten Bereich wird langfristig die Versorgungssicherheit hergestellt. In diesem Zuge werden auch alle alten Hausanschlüsse gewechselt. Zu diesem Zweck werden sich in den kommenden Tagen Mitarbeiter mit den Grundstückseigentümern in Verbindung setzen.

Die Bauarbeiten an der Gasleitung sollen im April beginnen und werden ca. 2 Monate andauern. Die Verkehrsführung durch die Weberstraße erfolgt in diesem Zeitraum als Einbahnstraße. Der ruhende Verkehr wird dann auch nur noch auf einer Straßenseite möglich sein.

Auf Anfrage erklärt Herr Mussin, dass an der Wasserleitung keine Arbeiten vorgenommen werden bzw. erforderlich sind.

5. Sonstige Informationen von Herrn Westrum

Der Beginn der Arbeiten an der Fahrbahndecke ist ab Juni eingeplant und soll im September abgeschlossen werden. Im Zuge der Bauarbeiten durch die Stadt komplettieren die Stadtwerke auch die Hausanschlüsse auf der rechten Straßenseite in Richtung Dom gesehen. Ab Monat Juni bis zum Abschluss der Arbeiten muss die Weberstraße voll gesperrt bleiben. Im Bedarfsfall kann eine kurzzeitige Andienung mit dem zuständigen Mitarbeiter der Stadt bzw. dem Baubetrieb vereinbart werden.

Im Vorfeld der Bauarbeiten wird ein Anliegerinformationsschreiben verteilt, dem die jeweiligen Ansprechpartner und deren Erreichbarkeit, der Termin der Bauberatungen und die Standorte der Abfallsammelstellen zu entnehmen sein wird.

6. Sonstige Hinweise der Anwohner

Der Straßenablauf an der Prinzengasse nimmt kein Wasser auf.

Ein weiterer Anwohner erkundigt sich, ob auch der Unterbau für die neue Fahrbahndecke ausreichend tragfähig sei. Hier sind im Vorfeld Untersuchungen angestellt worden und zwar mit positivem Ergebnis.

Es wird von einem Anwohner darauf hingewiesen, dass das Bauvorhaben mit der Schule abgestimmt werden sollte, da zu den entsprechenden Zeiten ein erhebliches Verkehrsaufkommen in diesem Bereich besteht. Die Verwaltung wird den Hinweis berücksichtigen.

7. Abschluss der Beratung durch Herrn Westrum um ca. 19.15 Uhr



Helmut Trommer
Sachbearbeiter

Anlage
- Teilnehmerliste

Teilnehmerliste

Anlegerinformation zur Erneuerung der Fahrbahnoberfläche in der Weberstraße

| | | |
|-----|---------------------------|--------------------------------------|
| | Ort: Rathaus Sitzungssaal | Datum: 11.01.2017 Uhrzeit: 18:00 Uhr |
| | Name | Anschrift |
| 1. | Ann. Lind | Weberstr. 27 |
| 2. | Wolfgang Lin | --- |
| 3. | Werner Liebzig | --- 30 |
| 4. | Jürgen Schlatke | Börsiger Dorfstr. 57 |
| 5. | Felix, Nico | Weberstr. 29. SDL |
| 6. | Felix, Nancy | --- |
| 7. | G. Mann | Weberstr. 17 |
| 8. | C. Herden | --- |
| 9. | K. Off | Weberstr. 32 |
| 10. | Ch. Riemann | Weberstr. 32 |
| 11. | K. Kunert | Stadttrakt |
| 12. | A. Röze | Stadtrat |
| 13. | A. Boland | Stadtr. 4 |
| 14. | F. Boland | Stadtr. 4 |
| 15. | A. Lemberit | Stadtrat |
| 16. | B. Lehmann | Weberstr. 50 |
| 17. | Dr. R. Witzberg | Weberstr. 20 |
| 18. | H. J. J. J. | Weberstr. 23 |

| | | |
|-----|-------------------|------------------|
| 19. | Richte-March | Waldstr. 12 + 13 |
| 20. | Famisko D + M. | Weberstr. 3 |
| 21. | Pelzer, Franziska | Weberstr. 28 |
| 22. | | |
| 23. | | |
| 24. | | |
| 25. | | |
| 26. | | |
| 27. | | |
| 28. | | |
| 29. | | |
| 30. | | |
| 31. | | |
| 32. | | |
| 33. | | |
| 34. | | |
| 35. | | |
| 36. | | |
| 37. | | |
| 38. | | |
| 39. | | |
| 40. | | |
| 41. | | |
| 42. | | |
| 43. | | |